

über das Parteilehrjahr 1961/62

Der Kampf „ für den Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und für die Sicherung des Friedens in Deutschland hat die Rolle und Bedeutung der gesamten ideologischen Arbeit der Partei und besonders ihres wichtigsten Bestandes - der Parteipropaganda - noch mehr erhöht.

Davon ausgehend, ist das Parteilehrjahr 1961/62 auf der Grundlage des Beschlusses der 11. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands „Für einen Aufschwung in der Propaganda des Marxismus-Leninismus“ zu organisieren und zielstrebig durchzuführen.

Das Studium der Lehre des Marxismus-Leninismus im Parteilehrjahr 1961/62, angewandt auf die konkreten Bedingungen unseres Kampfes, muß zur weiteren Festigung der Reihen der Partei beitragen und die Aktivität der Mitglieder und Kandidaten der Partei noch mehr erhöhen.

Allen dogmatischen und lebensfremden Erscheinungen in der Partei- und Massenpropaganda ist energisch entgegenzutreten, und die teilweise vorhandene Unterschätzung des Studiums der marxistisch-leninistischen Theorie und die damit im Zusammenhang stehende Oberflächlichkeit in der ideologischen Arbeit müssen schnellstens überwunden werden.

Eine gut geleitete Parteischulung ist die Hauptvoraussetzung für eine wirksame Massenpropaganda. Davon ausgehend, sind die Mitglieder und Kandidaten der Partei im System der Parteischulung so zu qualifizieren, daß sie besser als bisher den theoretischen und praktischen Sinn der Beschlüsse der Partei vor den Werktätigen aufzudecken verstehen und sich überzeugend mit der feindlichen Ideologie auseinandersetzen können.

Um das Parteilehrjahr konkreter und lebensnah zu gestalten und um seine Wirksamkeit weiter zu erhöhen, sind den Mitgliedern und Kandidaten der Partei entsprechend ihren Aufgaben auf den verschiedensten Gebieten des sozialistischen Aufbaus vielfältige Möglichkeiten zum Studium des Marxismus-Leninismus zu geben.

Dem dient vor allem das systematische Selbststudium der Klassiker des